

GLENCORE stoppen!

Globale Gefahren für Mensch und Umwelt

Der GLENCORE-Konzern aus der Schweiz ist eine ernstzunehmende Bedrohung für unseren Blauen Planeten. Als weltgrößter Rohstofflieferant zerstört er im großen Stil die Umwelt rund um den Globus. Der Konzern ist darüber hinaus bekannt für Menschenrechtsverletzungen, Gewerkschaftsfeindlichkeit, Verwicklung in Morde von Paramilitärs, Kinderarbeit, Steuerrückzahlung und Korruption. In einem internationalen Auswahlverfahren wurden Ivan Glasenberg (Geschäftsführer), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die Großaktionäre des Konzerns mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2012 geschmäht.

Die GLENCORE International AG ist der weltweit größte Rohstofflieferant. Der Konzern liegt mit 186 Mrd. Dollar Umsatz im Jahr 2011 auf Platz 14 der weltgrößten Unternehmen. Durch die anstehende Übernahme des Minenbetreibers XSTRATA wird GLENCORE noch größer und mächtiger werden.

Eine lukrative Geldquelle für GLENCORE ist das Agrargeschäft, vor allem der Verkauf von Grundnahrungsmitteln jeweils dorthin, wo die höchsten Gewinne winken. Hungersnöte bedeuten für den Konzern Profit. Umweltschutz und Menschenrechte zählen für ihn nicht, sind bloße „Kostenfaktoren“.

Umweltzerstörung und Todesopfer

GLENCORES Industriebetriebe und Minen verursachen in aller Welt Umweltverschmutzungen und Krankheiten unter der Bevölkerung. So werden beispielsweise in Sambia giftige und gefährliche Abraumstoffe in einer offenen Mülldeponie direkt neben dem dortigen Dorf abgekippt. Abwasser wird über eine undichte Pipeline geleitet, die durch bewohntes Gebiet führt. Aus Kupferbecken steigen giftige Schwefel- und Säuredämpfe auf. Im Ergebnis leiden die Menschen unter starken Hauterkrankungen, vermindertem Sehvermögen, Bronchitis und sogar Missbildungen. Die Zahl geistig behinderter Kinder ist erschreckend gestiegen.

Internationaler ethecon Black Planet Award 2012

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat Ivan Glasenberg (Geschäftsführer), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die Großaktionäre des Rohstoff-Multis GLENCORE aus der Schweiz mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2012 geschmäht. Sie missachten und verletzen die menschliche Ethik, sie zerstören und ruinieren unseren Blauen Planeten.

Zugleich fordert ethecon, dass die genannten Manager und Aktionäre für alle Umwelt- und anderen Schäden in die Haftung genommen und ggfs. auch bestraft werden.

Mehr Informationen unter www.ethecon.org



Überaus erschreckend ist die Todesrate unter den 61.000 GLENCORE-Angestellten, von denen die meisten in Minen oder auf Industriegelände arbeiten. 2011 kam es zu drei Todesfällen pro 10.000 Angestellte. Zum Vergleich: Das weltweit größte Minenunternehmen, die BHP BILLITON Ltd., verzeichnet im selben Zeitraum 0,2 Todesfälle pro 10.000 Arbeiter.

Kinderarbeit und Gewerkschaftsfeindlichkeit

GLENCORE gilt als extrem gewerkschaftsfeindlich. Streiks von Bergarbeitern werden stets gewaltsam geräumt. Auch gab es beispielsweise in Kolumbien gewalttätige Übergriffe auf Gewerkschafter, Morddrohungen gegen Gewerkschaftsaktivisten sowie Tötungen von Gewerkschaftern durch Paramilitärs, die mit GLENCORE zusammengearbeitet haben.

Der Konzern schreckt auch nicht davor zurück, durch Subunternehmer von Kinderarbeit in Afrika zu profitieren.

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶



Seine exorbitanten Profite steigert das Unternehmen u.a. noch durch schamlose Steuertricks. Im Kongo, in Sambia und in Kolumbien wird das Unternehmen der massiven Steuerhinterziehung bezichtigt. Nach Angaben des kolumbianischen Rechnungsprüfungshofs geht es alleine in einem Fall um die Summe von fast 100 Millionen Dollar.

„Ölpest-Tony“ bei GLENCORE

Nach der Explosion der Bohrplattform Deepwater Horizon im Golf von Mexiko mit elf toten Arbeitern und einer anschließenden Ölpest im Jahr 2010 musste der damalige verantwortliche Geschäftsführer Tony Hayward bei BP seinen Hut nehmen. Direkt danach wurde der Preisträger des Internationalen ethecon Black Planet Award 2010 Mitglied des Verwaltungs-

rats bei GLENCORE - zynischerweise im Komitee für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit.

GLENCORE stoppen!

In aller Welt wehren sich Menschen gegen diesen Konzern. Die Verantwortung liegt bei den leitenden Managern und den GroßaktionärInnen.

Da ethecon keine Stiftung der Ultrareichen, sondern ein kleines, engagiertes Projekt „von unten“ ist, sind wir bei der Finanzierung unserer Arbeit auf Spenden und Beiträge angewiesen. Helfen Sie bitte. Mit Ihrer Spende bzw. Mit Ihrer Fördermitgliedschaft. Die GLENCORE-Kampagne kostet Geld und braucht Ihre Unterstützung. GLENCORE muss gestoppt werden!

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „GLENCORE stoppen!“

Spendenkonto EthikBank
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.

Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



Fax 0211 – 26 11 220
Email Info@ethecon.org

- Ich fordere** die Beachtung von Umweltschutz und Menschenrechten sowie die Beendigung jeglicher Kinderarbeit bei GLENCORE und seinen Subunternehmern! Gerechte Entlohnung, Recht auf gewerkschaftliche Organisation und sichere Arbeitsplätze für GLENCORE-Beschäftigte weltweit! Haftung und ggfs. Bestrafung der verantwortlichen Manager und Großaktionäre.
- Schickt mir das ausführliche GLENCORE-Dossier (60 Seiten/Spende erbeten).
- Ich halte die konzernkritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied mit jährlich € (mind. 60 €/Jahr)
- Zur Unterstützung der Aktion spende ich €
- Ich werde Zustifter/in mit (mind. 5.000 €) €
 Anspar-Zustifter/in mit monatlich (mind. 20 € mtl) €
- Bitte schicken Sie mir kostenfrei Informationen über die Stiftung.
- Schickt mir regelmäßig zur Verteilung schicken (ca. 4-5mal Jahr) Flugblätter

Bitte buchen Sie meine steuerbegünstigte Spende bzw. meinen Beitrag ab:

.....
Bank

.....
Konto BLZ

.....
Vorname/Name Alter

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift eMail

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Vorstand
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf